SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG **Drucksache 20/4975**
20. Wahlperiode 2026-10-26

Kleine Anfrage
des Abgeordneten Thomas Hölck (SPD)
und Antwort
der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN)

Fischereifreie Zonen im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Die Umweltorganisation WWF hat am 24. September 2026 konkrete Vorschläge für fischereifreie Gebiete im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer vorgelegt. Nach Angaben des WWF sollen dabei unter anderem besonders wertvolle Tidebecken und küstenferne Bereiche für die Natur reserviert werden. Der WWF schlägt vor, 58 Prozent der derzeit von der Krabbenfischerei befischten Nationalparkbereiche künftig fischereifrei zu halten.[1]

1. Sind der Landesregierung die vom WWF am 24. September 2026 vorgelegten Vorschläge für fischereifreie Gebiete im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer bekannt?

   Ja, die Vorschläge sind öffentlich mit einer Pressemitteilung des World Wide Fund For Nature – „Weltweiter Fonds für die Natur“ (WWF) vorgelegt worden und auch der Landesregierung bekannt.

[1] Vgl. https://www.wwf.de/2026/september/nebeneinander-im-wattenmeer-ermoeglichen

2. Wie bewertet die Landesregierung die vom WWF vorgeschlagenen fischereifreien Gebiete und die damit verbundene Einschränkung der Krabbenfischerei?

   Siehe hierzu Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion des SSW vom 14. April 2026, Drucksache 20/4326.[2]

3. Welche fachlichen Prüfungen wird die Landesregierung hinsichtlich der vom WWF vorgeschlagenen Gebiete vornehmen bzw. hat sie bereits vorgenommen?

4. Plant die Landesregierung, die Vorschläge des WWF in die weiteren Überlegungen zur Ausgestaltung des Schutzes der Unterwasserwelt im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer einzubeziehen?

5. Welche weiteren Gespräche oder Beteiligungsformate plant die Landesregierung im Zusammenhang mit den vom WWF vorgelegten Vorschlägen?

   Die Fragen 3 bis 5 werden gemeinsam beantwortet.

   Der WWF war an dem Dialogprozess zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung, der Fischerei, des Naturschutzes sowie der Nationalpark- und Fischereiverwaltung in den Jahren 2024 und 2025 beteiligt. Im Dialogprozess waren Vorschläge für fischereifreie Gebiete im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer der Naturschutzverbände, der Fischereivertreterinnen und -Vertreter und der Behörden diskutiert worden. Eine einvernehmliche Verständigung aller beteiligten Gruppen war trotz vieler Annäherungen nicht möglich. Derzeit befinden sich keine weiteren Gespräche oder Beteiligungsformate in Planung. Im Übrigen wird auf die Drucksache 20/4326 verwiesen.

[2] LT-Drucksache 20/4326, Antwort der Landesregierung – MLLEV auf die Große Anfrage der Fraktion des SSW, Zukunft und Existenzsicherung der Fischerei in Schleswig-Holstein unter Berücksichtigung aller Sektoren, https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/drucks/04300/drucksache-20-04326.pdf.